



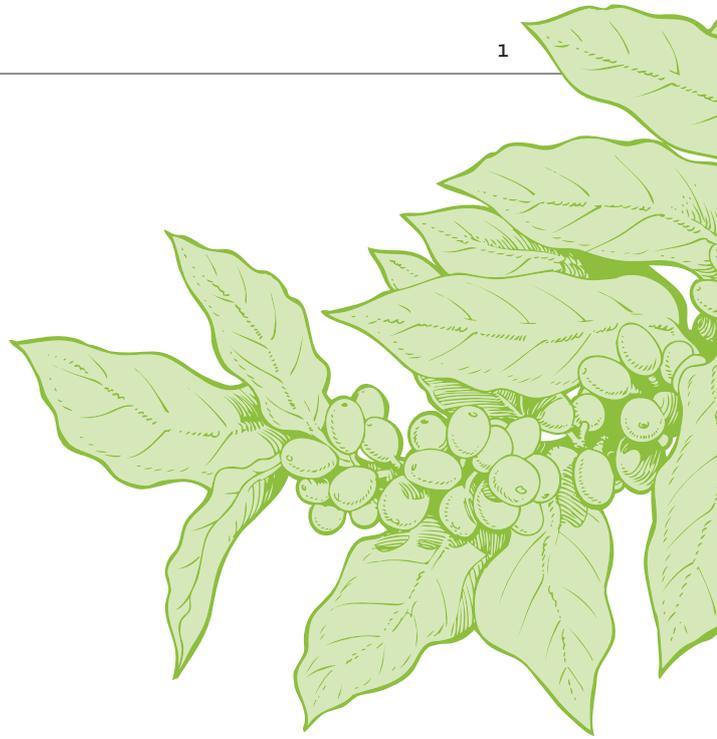
# Lebensbaum & Nachhaltigkeit

UMWELTERKLÄRUNG 2024



**BIO SEIT 1979**





# Einleitung

Unsere Umwelterklärung 2024 informiert über die umweltrelevanten Veränderungen bei Lebensbaum im Berichtsjahr 2023. Insbesondere werden die wesentlichen Neuerungen im Berichtsjahr 2023 dargestellt und die umweltbezogenen Indikatoren und Ziele mit Datenstand 31.12.2023 aktualisiert. Für ein gesamtheitliches Bild der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Leistungen und Auswirkungen von Lebensbaum steht zugleich weiterhin der Nachhaltigkeitsbericht als umfassendes Referenzwerk zur Verfügung.

Die Umwelterklärung 2024 wurde von zugelassenen Gutachtern der unabhängigen Zertifizierungsgesellschaft GUTcert auf Richtigkeit und Aktualität geprüft. Das Audit erfolgte auf Grundlage der ISO 14001:2015 sowie der EMAS Verordnung in der Fassung vom 19. Dezember 2018.

Zur besseren Lesbarkeit, und weil wir es gar nicht anders kennen, verwenden wir in diesem Bericht den Namen Lebensbaum als gemeinsame Bezeichnung für die Pure Taste Group und ihre Tochtergesellschaften. Auch in der externen Kommunikation, zum Beispiel im Kontakt mit unseren Kunden, wird der Name weiterhin häufig synonym für die Unternehmen verwendet. Deswegen ist eine entsprechende Bezeichnung im Rahmen dieses Berichts für uns selbstverständlich.

Wo immer eine Differenzierung der Einzelunternehmen oder Standorte erforderlich ist, wird dies in der Erklärung kenntlich gemacht. Die Daten der Umwelterklärung wurden vom Umweltmanagement in Zusammenarbeit mit den jeweils verantwortlichen Fachabteilungen und in Übereinstimmung mit den Vorgaben gemäß EMAS ermittelt. Wenn zum Verständnis einzelner Daten oder ihrer Entwicklung spezifischere Angaben zur Datenerhebung, Berechnung oder zur Verwendung anderer Standards (z. B. Greenhouse-Gas-Protocol) notwendig sind, geben wir dies an entsprechender Stelle an.

---

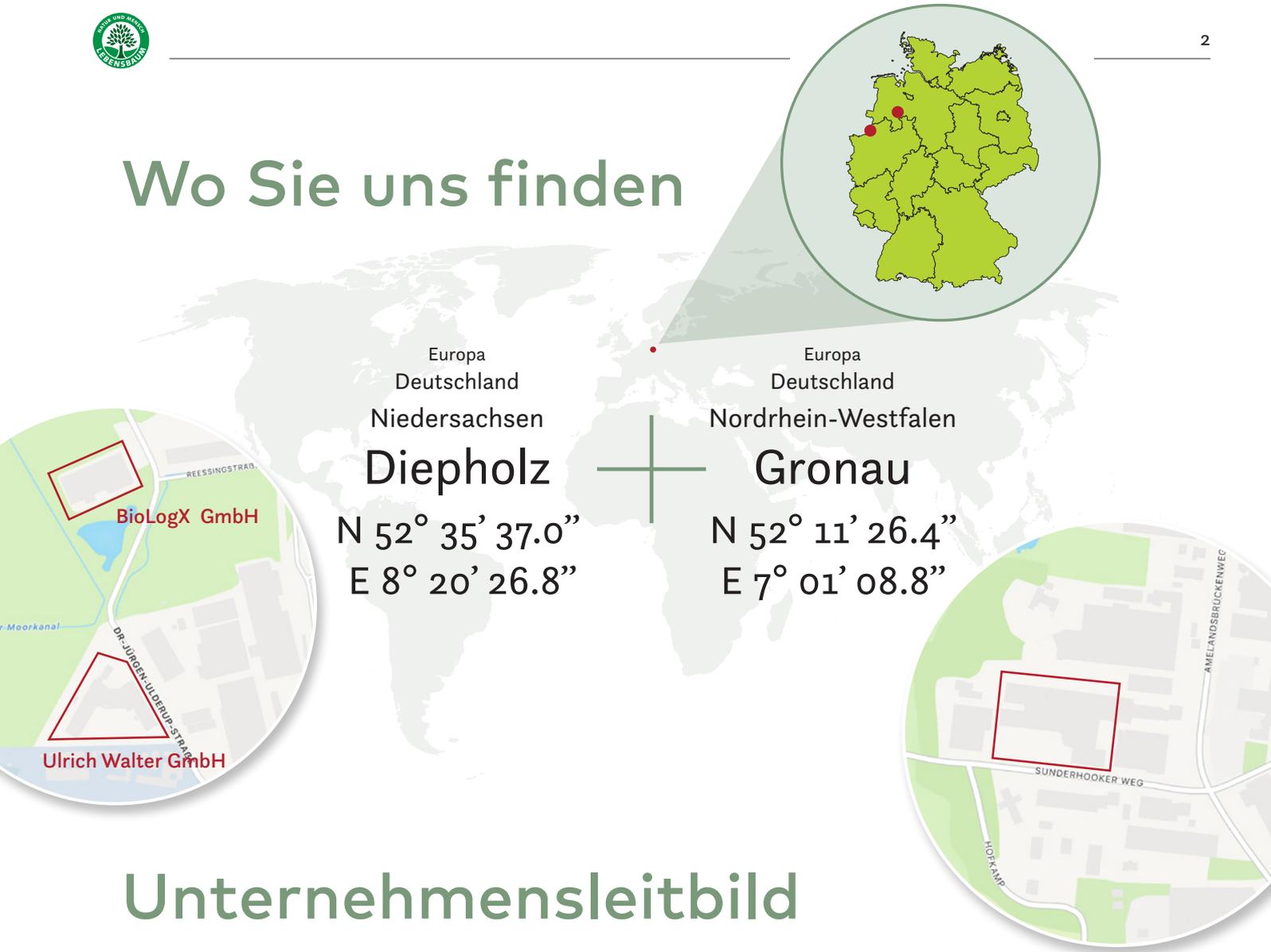
## Verantwortlicher Ansprechpartner:

Lena Mohrlüder – [nachhaltig@lebensbaum.de](mailto:nachhaltig@lebensbaum.de)

Pure Taste Group GmbH & Co. KG, Dr.-Jürgen-Ulderup-Str. 12, 49356 Diepholz

Telefon: 05441 – 98 56 0, E-Mail: [info@lebensbaum.de](mailto:info@lebensbaum.de), Internet: [www.lebensbaum.de](http://www.lebensbaum.de)

# Wo Sie uns finden



Europa  
Deutschland  
Niedersachsen

**Diepholz**

N 52° 35' 37.0"  
E 8° 20' 26.8"

Europa  
Deutschland  
Nordrhein-Westfalen

**Gronau**

N 52° 11' 26.4"  
E 7° 01' 08.8"

# Unternehmensleitbild

Wir verstehen uns als ein modernes, weltoffenes, wertorientiertes, nachhaltig und wirtschaftlich handelndes Unternehmen, das sich in einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung sieht. Wir sind fest davon überzeugt, dass sich langfristiger, wirtschaftlicher Erfolg nur mit nachhaltigem, verantwortlichem Handeln vereinbaren lässt.

Wir konzentrieren uns auf hochwertige Bio-Produkte und vertreiben diese über Vermarktungswege, die das unterstützen und zukunftsorientiert sind. Gegenüber unseren Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter:innen verhalten wir uns fair und partnerschaftlich.

Wir streben in allen Bereichen resilientes Handeln an. Die Anwendung unserer Handlungsgrundsätze durch jeden Einzelnen fördert eine wertschätzende und offene Unternehmenskultur. Gut ausgebildete Mitarbeiter:innen sind unser wichtigstes Kapital. Weiterbildung und -entwicklung unterstützen wir. Wir tragen Verantwortung für die Sicherheit unserer Mitarbeiter:innen im Unternehmen. Wir kommunizieren offen und fördern das.

Zufriedene, erfolgreiche Kunden sind unsere Antriebsfeder und Anlass für ein ständiges Streben nach Verbesserung.

Die Unternehmens-Politik setzen wir im Rahmen unseres zertifizierten Integrierten Managementsystems konsequent um. Dabei halten wir sowohl geltende rechtliche Vorschriften ein wie auch selbst auferlegte Standards. Die Einhaltung der gesetzlichen und unternehmensinternen Vorgaben sowie die Einstellung der Mitarbeiter:innen zum rechtskonformen Handeln wird im Rahmen des Compliance-Managements überwacht und gefördert.

Wir verpflichten uns personenbezogene und andere Daten zu schützen sowie Persönlichkeitsrechte zu wahren. Diese Grundhaltung und die Umsetzung der Verpflichtungen aus der Datenschutzgrundverordnung haben wir in unserem Datenschutzmanagementsystem verankert.

Durch unsere Lebensmittelsicherheitspolitik, Nachhaltigkeitspolitik sowie unsere Politik zu Ethik & Soziales komplettieren wir unsere Unternehmens-Politik.

# Organisationsstruktur

## Pure Taste Group

Pure Taste Group GmbH & Co. KG  
Dr.-Jürgen-Ulderup-Straße 12  
49356 Diepholz

0 m<sup>2</sup> bebaute Fläche

- Dachgesellschaft
- Verwaltung (u. a. Personal, Controlling, Finanzbuchhaltung)

100 %

100 %

100 %



Ulrich Walter GmbH  
Dr.-Jürgen-Ulderup-Straße 12  
49356 Diepholz

Bebaute Fläche: 29 %  
Befestigte Fläche: 22,5 %  
Naturnahe Fläche: 48,5 %  
Gesamt: 24.349 m<sup>2</sup> (100 %)

- Verwaltung (u. a. Einkauf, QS, Vertrieb)
- Produktion Tee & Gewürze
- Lager Rohwaren & Verpackung

## BIOLOGX

BioLogX GmbH  
Dr.-Jürgen-Ulderup-Straße 14  
49356 Diepholz

Bebaute Fläche: 26,4 %  
Befestigte Fläche: 26,6 %  
Naturnahe Fläche: 47 %  
Gesamt: 24.505 m<sup>2</sup> (100 %)

- Lager Fertigwaren
- Kommissionierung
- Versand

## NIEHOFFS KAFFEERÖSTEREI

Niehoff's Kaffeerösterei GmbH  
Sunderhooker Weg 6-8  
48599 Gronau

Bebaute Fläche: 55,3 %  
Befestigte Fläche: 38,8 %  
Naturnahe Fläche: 5,9 %  
Gesamt: 8.519 m<sup>2</sup> (100 %)

- Verwaltung (u. a. QS, Einkauf)
- Lager Rohkaffee und Verpackung
- Röstung und Abfüllung

# Veränderungen in 2023

Innerhalb der Organisationsstruktur des Unternehmens gab es in 2023 mehrere Veränderungen: Zu Beginn des Jahres verließ Dr. Thomas Henn das Unternehmen, der bis dahin als Mitglied der Geschäftsleitung die Leitung der Supply Chain verantwortete. Die kommissarische Leitung des Bereichs wurde von Hans-Ulrich Schatz übernommen. Im Laufe des Jahres wurde sich einer umfassenden Neustrukturierung der Supply Chain gewidmet. Anfang 2024 wurde die Leitung der Supply Chain Claudia Strasda übertragen, die in diesem Rahmen auch als weiteres Mitglied in die Geschäftsleitung aufgenommen wurde. Innerhalb der Unternehmensorganisation setzt sich die Supply Chain aus dem Strategischen Einkauf, der Produktion, der Lagerlogistik sowie der Operativen Supply Chain zusammen. Darüber hinaus gab es auch am Standort in Gronau Veränderungen. Geschäftsführer Thomas Busjan ist Anfang 2023 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Die Geschäftsführung hat Hans-Ulrich Schatz übernommen. Die Geschäftsleitung wird von Martin Dickhaus ausgeführt.

Im Vorjahr bereits beschlossen, ist das Nachhaltigkeitsmanagement 2023 aufgrund der herausstehenden Bedeutung für das Unternehmen in eine eigene Stabsstelle überführt worden und im Bereich der kaufmännischen Leitung angegliedert.

Zu Beginn des Jahres 2023 fand die We-Care-Rezertifizierung statt. Lebensbaum hat diese erneut erfolgreich auf erhöhtem Niveau bestanden.

Zu Ende des Jahres wurde Lebensbaum noch eine ganz besondere Ehre zuteil: Die Auszeichnung mit dem deutschen Nachhaltigkeitspreis 2024 in der Kategorie Tee, Kaffee und Gewürze. Darüber hinaus standen wir unter den Finalisten des Zusatzpreises im Transformationsfeld Natur. Der Preis bestätigt unseren Einsatz und unser Engagement für eine zukunftsfähige Welt. Zeitgleich sehen wir die Auszeichnung als Motivation, weiterhin für Aspekte ökologischer Weitsicht und sozialer Verantwortung zu sensibilisieren und die nachhaltige Transformation der Gesellschaft voranzutreiben.



# Prüfen, bewerten, verbessern

Mit unserem internen, standortübergreifenden Auditprogramm prüfen wir jährlich die Übereinstimmung mit Standards wie FSSC 22000, EMAS / ISO 14001 oder *We Care*. Das Programm enthält regelmäßige Wirksamkeits- und Compliance-Prüfungen, hilft uns, Verbesserungspotenziale zu identifizieren, gewährleistet, dass Vorgaben eingehalten werden, und führt nötigenfalls zu Korrekturmaßnahmen. Darüber hinaus findet jährlich eine Reihe externer Audits statt, die im Rahmen unserer Zertifizierungen und Standards die Funktionsfähigkeit unserer Systeme bewerten.

Jährliche Leistungsberichte des Qualitäts-, Nachhaltigkeits- sowie Compliance-Managements ermöglichen der Geschäftsführung, den Entwicklungsstand unserer Systeme im Rahmen der alljährlichen Managementbewertung zu beurteilen. Die Leistungsberichte beruhen unter anderem auf den hier dargestellten Indikatoren. Außerdem bilden sie die Ergebnisse interner wie externer Audits, Stakeholderrückmeldungen und Erkenntnisse aus anderen Informationsquellen ab. Viele besonders wichtige Entwicklungsdaten können zudem jederzeit über automatisierte Berichte abgerufen werden und ermöglichen so die unterjährige Überprüfung der Unternehmensentwicklung.

Wo notwendig oder sinnvoll, werden im Rahmen des Managementsystems Weiterentwicklungen erarbeitet, neue Ziele formuliert oder Projekte gestartet. Jedes Jahr legen wir dafür ein neues Nachhaltigkeitsprogramm in Form von Zielen auf, um unsere Leistungen und Auswirkungen, besonders in Bezug auf die wesentlichen Themen, zu verbessern. Das Programm und dessen Umsetzung werden jährlich überprüft. Die Übereinstimmung mit geltenden Rechtsvorschriften prüfen wir auf der Basis unseres regelmäßig aktualisierten Rechtskatasters. Vorschriften werden verbindlich direkt in die maßgeblichen Prozesse und Dokumente integriert. Diese unterliegen im Rahmen des Prüf- und Freigabeprozesses auch einer Konformitätsprüfung. Im Berichtszeitraum sind keine Rechtsverstöße festgestellt worden. Auch Umweltvorfälle sind in 2023 nicht verzeichnet worden.

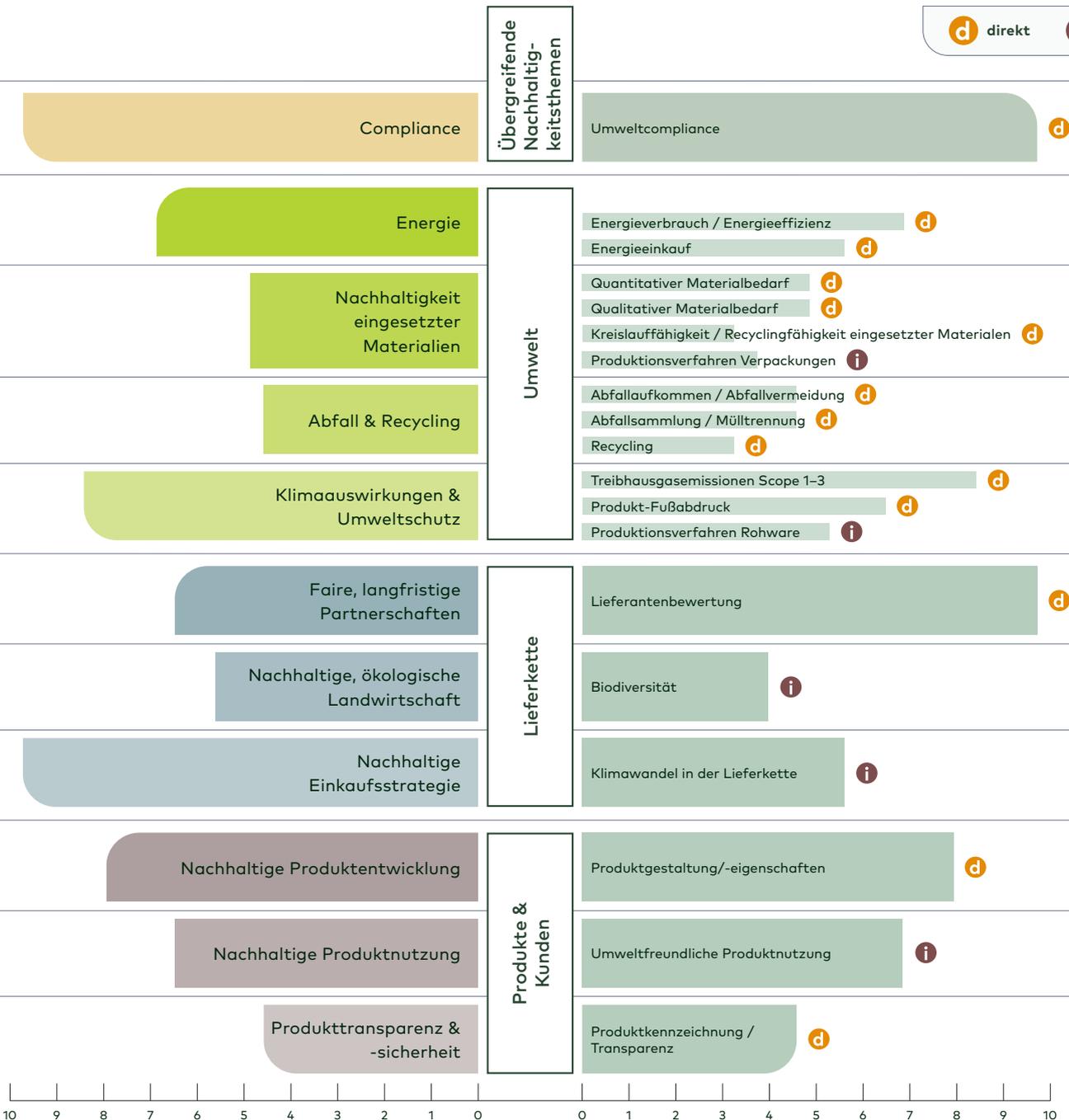


# Prioritäten setzen: bedeutende Umweltaspekte

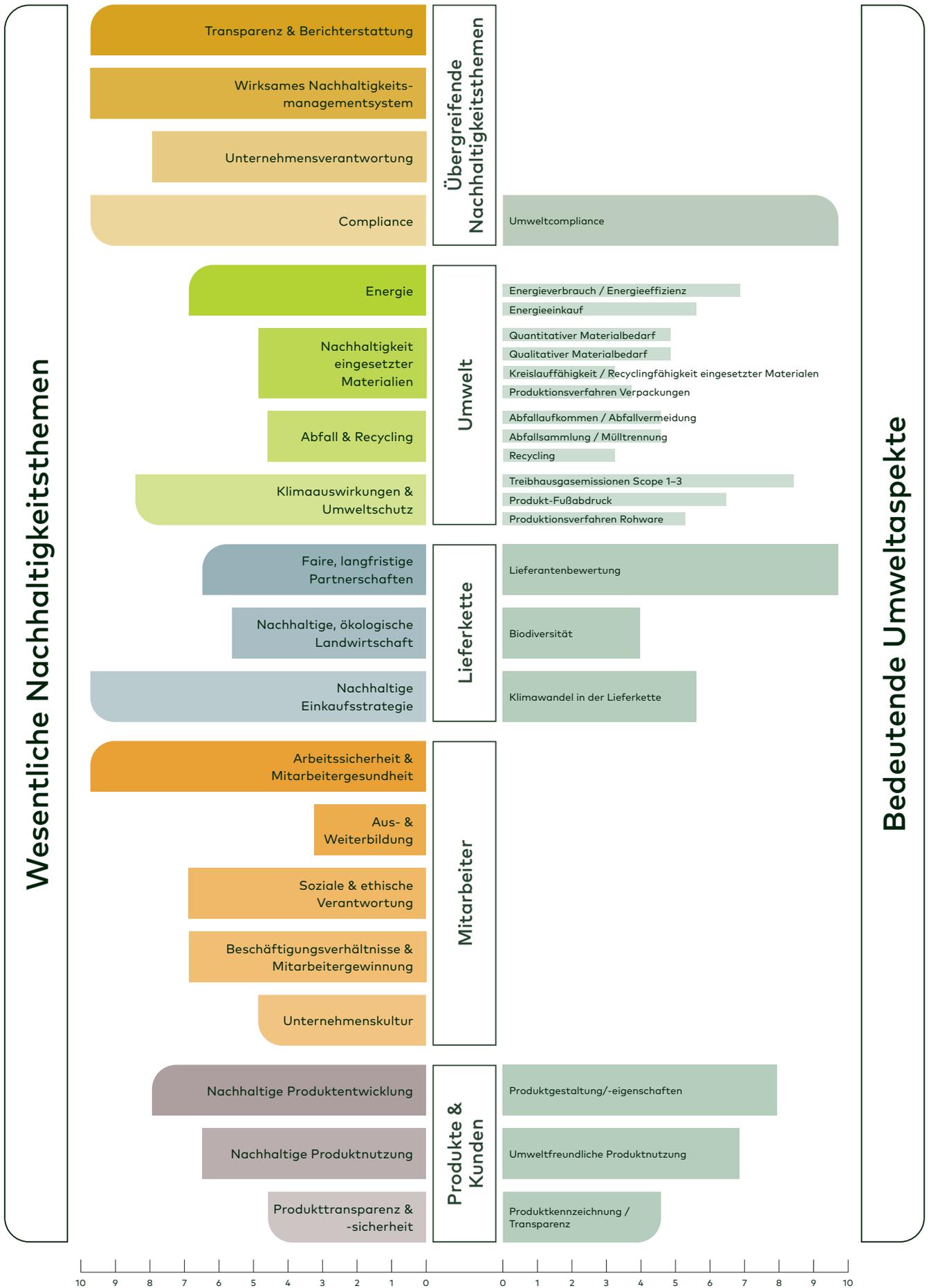
Mit der Herstellung von Produkten geht auch immer ein Einfluss auf die Umwelt einher. Auf diese Auswirkungen haben wir ein Auge und versuchen nicht bloß, sie zu minimieren, sondern möchten mit ihnen einen positiven Umweltbeitrag leisten. Als Hersteller für Bio-Lebensmittel ist unser Kerngeschäft die Produktfertigung. Daher haben wir eine besondere Verantwortung für den Einkauf und die Auswahl unserer Rohstoffe. Wichtig sind außerdem die Themen Verpackungsmaterial, Energieeinsatz, Emissionen und Abfälle.

Bedeutende Umweltaspekte ergeben sich aus der Wesentlichkeitsanalyse. Die Grundlage dafür sind die Anforderungen der EMAS-Verordnung (in der revidierten Fassung von 2018) und ISO 14001:2015. Direkte Umweltaspekte beziehen sich auf direkte Umweltauswirkungen an unseren Standorten (wie z. B. Abfallaufkommen oder Stromverbrauch). Indirekte Umweltaspekte beziehen sich auf unsere vor- oder nachgelagerten Umweltauswirkungen (wie z. B. Energieverbrauch bei unseren Lieferanten oder die Entsorgung der Verpackungen beim Kunden).

**d** direkt    **i** indirekt



# Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen



# Kennzahlen Mitarbeiter:innen

Mitarbeiterzahlen					
	2019	2020	2021	2022	2023
Ulrich Walter GmbH	124	127	131	131	134
BioLogX	17	19	19	17	18
Pure Taste Group GmbH & Co. KG	25	24	27	27	27
Niehoff's Kaffeerösterei	39	39	41	36	41
<b>Gesamt</b>	<b>205</b>	<b>209</b>	<b>218</b>	<b>211</b>	<b>220</b>

Mitarbeiter – Weiterbildung					
Durchschnittliche Pflichtschulungsstunden pro Vollzeitäquivalent					
	2019	2020	2021	2022	2023
Diepholz	4,6	4,3	2,75	1,55	1,55
Gronau	2,4	2,8	2,5	6,8	1,5
Durchschnittliche Kompetenzschulungsstunden pro Vollzeitäquivalent					
	2019	2020	2021	2022	2023
Diepholz	6,07	3,47	20,78	8,73	12,39
Gronau	1,3	2,3	3,1	3,9	8,85



### Mitarbeiter – Arbeitssicherheit

Diepholz	2019	2020	2021	2022	2023
Krankheitsrate	5,6 %	5,3 %	6,2 %	6,6 %	8,6 %
Meldepflichtige Arbeitsunfälle: Unfälle im Betrieb	4	3	3	0	4
Meldepflichtige Arbeitsunfälle: Wegeunfälle	1	2	2	0	1
1.000-Mann-Quote Unfälle im Betrieb	25,76	18,80	18,26	0	0
1.000-Mann-Quote Wegeunfälle	6,44	12,53	12,17	0	0
Arbeitsunfallquote Betrieb*	k. A.	k. A.	k. A.	0	20,31
Arbeitsunfallquote Wegeunfälle*	k. A.	k. A.	k. A.	0	5,07
Gronau	2019	2020	2021	2022	2023
Krankheitsrate	3,9 %	3,7 %	3,6 %	3,8 %	9,3 %
Meldepflichtige Arbeitsunfälle: Unfälle im Betrieb	0	0	1	0	1
Meldepflichtige Arbeitsunfälle: Wegeunfälle	0	0	0	0	1
1.000-Mann-Quote Unfälle im Betrieb	0	0	24,39	0	0
1.000-Mann-Quote Wegeunfälle	0	0	0	0	0
Arbeitsunfallquote Betrieb*	k. A.	k. A.	k. A.	0	20,68
Arbeitsunfallquote Wegeunfälle*	k. A.	k. A.	k. A.	0	20,68

\* Ab 2022 erheben wir die Arbeitsunfallquote, die die 1000-Mann-Quote ablösen wird. Die Arbeitsunfallquote errechnet sich aus der Zahl der Unfälle multipliziert mit 1.000.000 Arbeitsstunden geteilt durch die geleisteten Arbeitsstunden.



# Kennzahlen Energie

Erdgas wird am Standort Diepholz nicht für Produktionszwecke, sondern zum Heizen der Büroflächen von beiden Gebäuden sowie dem Lager in der BioLogX genutzt. Daher ist die Relation vom Erdgasverbrauch zur beheizten Fläche relevant. Im Gebäude der Ulrich Walter GmbH ergibt sich für 2023 ein Verbrauch von 61,3 kWh/m<sup>2</sup>. Im Vorjahr lag der Verbrauch bei 65,1 kWh/m<sup>2</sup>. In der BioLogX wurden im Jahr 2023 44,1 kWh/m<sup>2</sup> verbraucht, im Vorjahr waren es 41,2 kWh/m<sup>2</sup>. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass Flächen der BioLogX in Büroräumlichkeiten umgewandelt wurden und dementsprechend stärker beheizt werden.

## Energieverbrauch Diepholz

kWh pro kg					
2019	2020	2021	2022	2023	
0,68	0,71	0,77	0,75	0,95	Energieeffizienz bezogen auf die Gesamtherstellmenge*
k.A.	k.A.	k.A.	1,49	1,63	Energieeffizienz bezogen auf die am Standort hergestellte Menge*
2019	2020	2021	2022	2023	
2.493.081	2.765.232	2.801.119	2.952.411	2.264.240	Fertigprodukte in kg (gesamt, ohne Handelsware)*
k.A.	k.A.	k.A.	1.484.775	1.323.773	Fertigprodukte in kg (am Standort hergestellt)*
1.319.081	1.469.885	1.596.574	1.730.827	1.665.172	Naturstrombezug (kWh)
109.051	117.504	110.492	120.295	109.018	Eigenerzeugung Strom (kWh)
102.581	112.983	107.832	116.774	107.738	Eigenverbrauch Strom (kWh)
286.080	371.084	448.064	363.185	378.951	Erdgasverbrauch (kWh)
<b>1.707.742</b>	<b>1.953.952</b>	<b>2.152.470</b>	<b>2.210.787</b>	<b>2.153.141</b>	<b>Strom &amp; Gas gesamt (kWh)</b>

\* Zur Berechnung der Effizienzen ist die hergestellte Menge am Standort entscheidend. In der Vergangenheit wurde zur Berechnung der Effizienzen die Gesamtherstellmenge zugrunde gelegt, unabhängig davon, ob Produkte am Standort oder bei Dienstleistern hergestellt wurden. Ab 2023 wird die am Standort produzierte Menge zugrunde gelegt.

## Energieverbrauch Gronau

kWh pro kg					
2019	2020	2021	2022	2023	
0,68	0,66	0,695	0,698	0,749	Energieintensität kWh/kg (gesamter Standort)
0,623	0,617	0,635	0,642	0,653	Energieintensität Kaffeeröstung kWh/kg (nur Herstellung Fertigprodukt)
2019	2020	2021	2022	2023	
3.885.226	4.211.500	4.109.038	3.497.723	3.109.725	Fertigprodukte in kg
694.251	725.187	723.444	635.551	597.284	Naturstrom (kWh)
1.929.642	2.055.575	2.119.031	1.805.255	1.732.500	Erdgasverbrauch (kWh)
<b>2.623.893</b>	<b>2.780.762</b>	<b>2.842.475</b>	<b>2.440.806</b>	<b>2.329.784</b>	<b>Strom &amp; Gas gesamt (kWh)</b>

## Energieverbrauch gesamt (Strom und Gas)

kWh pro kg				
2020	2021	2022	2023	
0,68	0,72	0,72	0,83	Energieintensität kWh/kg (gesamt)*
k.A.	k.A.	0,93	1,01	Energieintensität in kWh/kg (am Standort hergestellt)*
2020	2021	2022	2023	
6.976.732	6.910.157	6.450.134	5.373.965	Fertigprodukte in kg (gesamt, ohne Handelsware)*
k.A.	k.A.	4.982.498	4.433.498	Fertigprodukte in kg (am Standort hergestellt)*
2.308.055	2.427.850	2.483.153	2.371.474	Naturstrom (kWh)
2.426.659	2.567.095	2.168.440	2.111.451	Erdgasverbrauch (kWh)
<b>4.734.714</b>	<b>4.994.945</b>	<b>4.651.593</b>	<b>4.482.925</b>	<b>Strom &amp; Gas gesamt (kWh)</b>

\* Zur Berechnung der Effizienzen ist die hergestellte Menge am Standort entscheidend. In der Vergangenheit wurde zur Berechnung der Effizienzen die Gesamtherstellungsmenge zugrunde gelegt, unabhängig davon, ob Produkte am Standort oder bei Dienstleistern hergestellt wurden. Ab 2023 wird die am Standort produzierte Menge zugrunde gelegt.

## Energie Fuhrpark gesamt

in kWh				
2020	2021	2022	2023	
146.852	187.145	271.634	272.190	Benzin
113.546	94.169	76.209	38.415	Diesel
88.650	38.467	6.379	2.025	Autogas
0	1.432	5.743	16.860	Autostrom extern
<b>349.049</b>	<b>321.213</b>	<b>359.966</b>	<b>329.557</b>	<b>Energie Fuhrpark gesamt</b>

Weil ein Kaffeeröster so viel Energie benötigt, haben wir vor einigen Jahren in einen neuen Röster investiert, der deutlich weniger Energie verbraucht als sein Vorgänger. Dieser Röster nutzt die Abwärme, die beim Erhitzen der Bohnen entsteht, um die noch ungerösteten Kaffeebohnen schon einmal vorzuwärmen. Dieses Vorgehen entspricht dem EU Beschluss 2017/1508 für bewährte Umweltmanagementspraktiken bei der Kaffeeverarbeitung.

Der Verbrauch von Strom und Gas hat sich an den Standorten unterschiedlich entwickelt. Was den Stromverbrauch angeht, so lässt sich sowohl für Diepholz als auch für Gronau ein rückläufiger Trend beobachten: In Diepholz ist der Stromverbrauch um 3,97 % gesunken, in Gronau um 6,02 %. Dies lässt sich für beide Standorte mit einer geringeren Produktionsmenge erklären. Der Gasverbrauch hingegen ist in Diepholz im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen - ein Grund dafür liegt in den zusätzlichen Büroflächen, die in der BiologX eingerichtet wurden. In Gronau hingegen ist der Gasverbrauch geringer als im Vorjahr, was ebenfalls mit einer gesunkenen Produktionsmenge korreliert. Die Energieeffizienz, die sich aus kWh pro hergestellte Menge ergibt, hat an beiden Standorten gesunken und

liegt somit für die Unternehmensgruppe unter dem Vorjahresniveau. Ergänzend zum Strom- und Gasverbrauch kommt der Kraftstoffverbrauch für die Firmenfahrzeuge, der insgesamt um 8,45 % gesunken ist, wenngleich er, betrachtet man die Standorte für sich, in Gronau angestiegen ist. Der Anstieg für Gronau lässt sich auf vermehrte Geschäftsreisen zurückführen, die insbesondere vom – in 2022 neu eingestellten – Außendienst getätigt wurden. Die eigene Photovoltaikanlage am Standort Diepholz hat in 2023 109.018 kWh Energie erzeugt. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang in Höhe von 9,37 % und entspricht für 2023 einer regenerativen Eigenerzeugung in Höhe von 6,9 % des jährlichen Strombedarfs am Standort.

# Klimabilanz

Zu den wesentlichen Umweltauswirkungen, die mit unserer Geschäftstätigkeit verbunden sind, zählen Emissionen in die Atmosphäre. Wir hinterlassen also bei allem, was wir machen, einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Dabei ist es uns wichtig, diesen möglichst klein zu halten. Klimafreundlich zu wirtschaften ist unsere Prämisse.

Wir vermeiden Emissionen, wo wir können. Dafür investieren wir immer wieder. Zum Beispiel in eine eigene Geothermie-Anlage, in einen besonders energieeffizienten Kaffeeröster oder eine Photovoltaik-Anlage. An unseren Standorten (Scope 1+2) sind die Optimierungspotenziale zur Reduktion von Emissionen zum jetzigen Stand weitestgehend ausgeschöpft. Daher werden wir zukünftig auch Scope 3 stärker fokussieren. Dafür haben wir in 2022 die für uns relevanten CO<sub>2</sub>-Emissionen, die in Scope 3 anfallen, bilanziert. Dies betrifft innerhalb des Scopes die Kategorien 1 eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Kategorie 9 nachgelagerter Transport, Kategorie 11 Nutzung der verkauften Produkte und Kategorie 12 End of Life der verbrauchten Produkte.

Die Berechnung von Emissionswerten, die sich standardisiert erheben lassen, führen wir seit 2015 mit dem TÜV-geprüften CO<sub>2</sub>-Rechner PRO durch. Dadurch gewährleisten wir eine Berechnung in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Greenhouse-Gas-Protocol. Emissionen, die aufgrund von unseren Verpackungen entstehen, führen wir mit einer speziellen Software, dem GaBi Packaging Calculator, durch. Mithilfe der Software werden Verpackungsemissionen vollumfänglich aufgeschlüsselt. Diese dienen dann unter anderem als Basis für Optimierungen.

Für die Berechnung von allen weiteren Emissionen, deren Erfassung sehr spezifische Daten und Emissionsfaktoren benötigt, führen wir Berechnungen durch. Dies betrifft insbesondere die Berechnung der Emissionen für den Rohwareneinkauf sowie die Emissionen, die bei Endverbraucher:innen am Ende des Lebenszyklus entstehen. Zukünftig arbeiten wir weiter an der Erfassung konkreter Lieferantendaten zu Emissionen in der Lieferkette. Dies ist ein komplexes Thema, insbesondere wenn man wie wir eine große Produktvielfalt hat und Rohwaren aus den verschiedensten Ländern stammen. Das ist auch der Grund, warum hierbei häufig mit generischen Daten gearbeitet wird. Zwar können wir zum Teil schon auf Primärdaten unserer Lieferanten zurückgreifen, müssen aber zusätzlich auch generische Daten nutzen, um alle relevanten Faktoren einzubeziehen. Um zukünftig vermehrt spezifische Daten aus den Lieferketten generieren und Emissionen so konkret wie möglich erfassen zu können, arbeiten wir eng mit unseren Lieferanten zusammen. Auch was die Nutzungsphase bei Endverbraucher:innen betrifft, müssen wir Annahmen treffen, um Emissionen berechnen zu können.

## CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e):

Wirkung eines bestimmten Gases in der Atmosphäre im Verhältnis zu der von CO<sub>2</sub>. Wird genutzt, um eine Vergleichbarkeit der verschiedenen Treibhausgase zu erreichen.

Aus unserer Klimabilanz ergibt sich das Gesamtbild der Emissionen durch unsere Geschäftstätigkeit. Daraus lassen sich für uns weitere Ansätze zur Reduktion ableiten. Derzeit kompensieren wir zudem Emissionen aus Scope 1 und 2, die sich nicht vermeiden lassen, sowie ausgewählte Scope 3 Emissionen.

Neben Optimierungspotenzialen zur Reduktion und Kompensation betrachten wir aber natürlich auch die Emissionsintensität. Bezogen auf Scope 1 und 2 sind die Treibhausgasemissionen pro hergestelltes Produkt leicht gestiegen von 0,235 kgCO<sub>2</sub>e/kg in 2022 auf 0,301 kgCO<sub>2</sub>e/kg in 2023.

## CO<sub>2</sub>-Kompensation

Nicht alle Klimagase lassen sich derzeit vermeiden. Wenn sie jedoch in Scope 1 und 2 entstehen, kompensieren wir sie, genau wie ausgewählte Emissionen aus Scope 3, die im direkten Unternehmensalltag entstehen. Aber was bedeutet das eigentlich?

Bei der CO<sub>2</sub>-Kompensation wird für einen bestimmten Arbeitsschritt, Transportweg oder Energieaufwand die genaue Menge an verursachten Klimagasen berechnet – und durch die Unterstützung von klimafreundlichen Projekten an anderer Stelle ausgeglichen. Diese Projekte kommen durch den Verkauf sogenannter Kompensationszertifikate zustande und werden genau kontrolliert. Das können zum Beispiel Aufforstungsprojekte sein. Da sich Treibhausgase über die Atmosphäre weltweit verteilen, ist es dabei nicht entscheidend, wo das jeweilige Projekt umgesetzt wird.

Eine zentrale Registrierungsstelle achtet darauf, dass auch wirklich nur die Menge an Kompensationen verkauft wird, die ein Projekt erwirtschaftet. In 2022 haben wir CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Scope 1 und 2 sowie ausgewählte Scope 3 Emissionen, die wir nicht vermeiden konnten, durch Zertifikate unseres langjährigen Partners Sekem kompensiert. So stellen wir sicher, dass durch unser Handeln verursachte Emissionen direkt in unserer Lieferkette kompensiert werden.

Unsere Drucksachen werden durch Gold-Standard-Zertifikate ausgeglichen. Die hierdurch unterstützten Projekte setzen sich zum Beispiel für die Produktion und Verteilung effizienter Kochöfen in Kenia ein. Diese Öfen sorgen unter anderem für weniger Brennstoffbedarf und CO<sub>2</sub>-Ausstoß beim Kochen, schützen so den Baumbestand und fördern das lokale Handwerk.

# Kompensation

CO <sub>2</sub> -Kompensation					
		Emissionen in t CO <sub>2</sub> e			
Scope	Emissionsquelle	2020	2021	2022	2023
1	Erdgas	549	548	471	490
1	Dienstwagen	110	98	113	113
2	Strom	964	855	930	1.015
<b>Gesamtemissionen Scope 1 &amp; 2</b>		<b>1.623</b>	<b>1.501</b>	<b>1.514</b>	<b>1.618</b>
3	Abfallaufkommen am Standort	n.a.	25	24	19
3	Bistro	n.a.	15	16	13
3	Geschäftsreisen (Flüge, Hotelübernachtungen, Bahnfahrten)	n.a.	16	28	39
3	Büropapier	n.a.	2	2	1
3	Anfahrt Mitarbeiter	n.a.	n.a.	323	329
3	Dienstleistungen*	69	65	73	93
<b>Gesamtemissionen Scope 1 &amp; 2 und aufgeführte Scope 3 Emissionen</b>		<b>1.692</b>	<b>1.624</b>	<b>1.980</b>	<b>2.112</b>
CO <sub>2</sub> -Minderung durch Naturstrom-Bezug**		-887	-785	-861	-878
CO <sub>2</sub> -Kompensation***		-805	-839	-1.119	-1.234
<b>Ergebnis nach Kompensation</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* ab 2020: Pauschaler Zuschlag für CO<sub>2</sub>e-Emissionen, die bei Dienstleistern anfallen, die für uns z.B. Rohwaren mischen oder schneiden oder in unserem Auftrag Produkte herstellen, für die uns selbst die Spezialmaschinen fehlen.

\*\* Wir nutzen im gesamten Unternehmen zu 100 % Ökostrom. Dennoch entstehen auch durch die Bereitstellung des Stroms Emissionen, weshalb Restemissionen verbleiben.

\*\*\* durch CO<sub>2</sub>-Bindung bei Anbaupartnern

# Materialeinsatz und Materialeffizienz

Die wesentlichen von uns eingesetzten Materialien sind unsere Bio-Rohwaren und unsere Verpackungen. Der Rohwareneinkauf ist 2023 in Diepholz im Vergleich zum Vorjahr um 11,70 % auf 2.466 Tonnen gesunken – in Gronau hingegen ist die eingekaufte Rohwarenmenge um 4,81 % leicht angestiegen. Bezogen auf die Unternehmensgruppe gesamt bedeutet das einen leicht rückläufigen Trend um 4,44 %.

Hinsichtlich des Materialverbrauchs ist vor allem der Verpackungseinsatz pro Fertigprodukt wichtig. Für die Unternehmensgruppe als Ganzes betrug der durchschnittliche Verpackungseinsatz pro kg Fertigprodukt im Jahr 2023 rund 0,238 kg/kg hergestellter Menge. Im Vorjahr lag er mit 0,230 kg/kg hergestellte Menge auf annähernd gleichem Niveau.

## Einsatz von Verpackungsmaterial Diepholz\*

2021**	2022	2023	
75,6 %	82,4 %	85,28 %	Papier/Kartonage
2,8 %	3,5 %	4,19 %	Kunststoffe
16,7 %	12,8 %	7,74 %	Verbundstoffe
1,2 %	0,0 %	0,014 %	Biokunststoff
1,6 %	0,9 %	0,89 %	Glas
1,3 %	1,0 %	1,19 %	Weißblech
0,3 %	0,2 %	0,18 %	Keramik
0,0 %	0,0 %	0,0 %	Draht
k.a.	k.a.	0,51 %	Bio-Baumwolle
<b>1.297,7 t</b>	<b>1.198,1 t</b>	<b>1.032,1 t</b>	<b>Gesamtmenge Verpackungsmaterial</b>
<b>77,4 %</b>	<b>81,9 %</b>	<b>85,28 %</b>	<b>davon nachwachsende Materialien</b>
<b>83,3 %</b>	<b>87,4 %</b>	<b>92,3 %</b>	<b>davon recyclingfähige Materialien</b>

\* Verpackungsmaterial: Primär- und Sekundärverpackung

\*\* Die Daten aus dem Jahr 2021 bezieht sich auf die eingekaufte Menge, nicht auf die tatsächlich eingesetzte Menge.

## Eingesetztes Verpackungsmaterial pro Produkt Diepholz

2019*	2020*	2021*	2022	2023	
30,4 g	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	pro Stück
422,0 g	428,0 g	463,3 g	405,8 g	455,8 g	pro kg Tee/Gewürz

\* Die Daten aus den Jahren 2019, 2020 und 2021 beziehen sich auf die eingekaufte Menge, nicht auf die tatsächlich eingesetzte Menge.

### Einsatz von Verpackungsmaterial Gronau\*

2020	2021	2022	2023	
70,4 %	72,2 %	74,2 %	73,3 %	Papier /Kartonage
0,5 %	0,5 %	0,5 %	0,5 %	Kunststoffe
29,1 %	27,3 %	25,3 %	26,1 %	Verbundstoffe
<b>355,7 t</b>	<b>335,3 t</b>	<b>285,37 t</b>	<b>246,66 t</b>	<b>Gesamtmenge Verpackungsmaterial</b>
<b>70,4 %</b>	<b>72,2 %</b>	<b>74,2 %</b>	<b>73,4 %</b>	<b>davon nachwachsende Materialien</b>
<b>70,4 %</b>	<b>72,2 %</b>	<b>74,2 %</b>	<b>81,3 %</b>	<b>davon recyclingfähige Materialien</b>

\* Verpackungsmaterial: Primär- und Sekundärverpackung

### Eingesetztes Verpackungsmaterial pro Produkt Gronau

2019	2020	2021	2022	2023	
86,9 g	84,5 g	81,6 g	81,6 g	79,3 g	pro kg Kaffee

Die letzte größere Optimierung der Verpackungen betraf unsere losen Tees. Bisher bestand die Tüte aus Papier und einem Innenbeutel aus Plastik. Auf der Tüte befand sich ein Etikett aus Papier. Mit der Optimierung bestehen Tüte und Etikett aus dem gleichen Material: dem Kunststoff PE. Dadurch wird eine bessere Recyclingfähigkeit erreicht. Außerdem wird von dem neuen Material weniger benötigt als von den bisherigen.

### Gegenüberstellung der Verpackungsalternativen lose Tee (Beispiel Ostfriesen Tee)

Alt	Neu	
20,4 g	7,95 g	Materialeinsatz
0 %	8,3 %	Rezyklatanteil an Gesamtverpackung (Etikett aus 50 % rPE)
0,000497	0,000221	Single Score
<b>0,057 kg CO<sub>2</sub>e</b>	<b>0,025 kg CO<sub>2</sub>e</b>	<b>CO<sub>2</sub> Bilanz</b>
<b>0,032 kg CO<sub>2</sub>e</b>		<b>Emissionsersparnis einer Verpackung</b>
<b>56,14 %</b>		<b>Anteil der Emissionsersparnis</b>



# Mülltrennung

Das Abfallaufkommen hat sich an den Standorten im vergangenen Jahr unterschiedlich entwickelt: In Diepholz ist die Gesamtmenge des Abfalls angestiegen, in Gronau hingegen um gesunken. Die Abfallmenge in kg pro Fertigprodukt ist an beiden Standorten angestiegen. Ein Blick in die einzelnen Abfallkategorien zeigt, dass in Diepholz vor allem der Bioabfall im Vergleich zum Vorjahr zugelegt hat, was auch den Gesamtanstieg des Abfallaufkommens erklärt und auf Sondervernichtungen zurückzuführen ist. In Gronau ist in 2023 hingegen deutlich weniger Bioabfall entstanden und auch das Aufkommen von Abfällen aus Papier, Pappe und Karton ist gesunken. Die Getrenntsammlungsquote liegt auf Ebene der Unternehmensgruppe bei rund 98 Prozent. Seit 2022 beziehen wir auch 85 % der gemischten Siedlungsabfälle in die Berechnung der Getrenntsammlungsquote mit ein, daher ergeben sich die höheren Unterschiede, wenn man die Zahlen aus 2021 mit denen aus 2022/2023 vergleicht. Da das von uns beauftragte Entsorgungsunternehmen nachweisen kann, dass eine Nachtrennung von mindestens 85 % erfolgt, können wir diese Quote auf unsere gemischten Siedlungsabfälle

anrechnen. Sondermüll und gefährliche Abfälle gibt es an beiden Standorten nur unregelmäßig und dann in sehr geringen Mengen. Selbstverständlich wurde alles zwecks Recycling oder fachgerechter Entsorgung den entsprechenden Fachbetrieben übergeben.

Hin und wieder müssen wir auch Paletten entsorgen. In 2023 waren es 11 Kubikmeter Kunststoffpaletten. Geringe Mengen Holzreste, die beispielsweise von beschädigten Holzpaletten stammen, werden an einen lizenzierten Verpackungsmittelhersteller zur Aufbereitung übergeben.

Außerdem wurde im Jahr 2023 ein 1.100 Liter Behälter Elektroschrott zur Entsorgung an einen Fachbetrieb gegeben.

Seit Ende des Jahres geben wir das Trägermaterial unserer Etiketten übrigens zurück an einen unserer Lieferanten, der es dann dem Recycling zuführt. Im vierten Quartal 2023 waren es insgesamt 1,44 t Trägermaterial.





## Abfallkennzahlen Diepholz

	Entsorgungsweg	2020		2021		2022		2023							
		Gesamt		UW	BLX	Gesamt		UW	BLX	Gesamt					
		Absolut	Prozentual			Absolut	Prozentual			Absolut	Prozentual				
Gemischte Siedlungsabfälle in t	T	47,17	22,40	49,92	2,21	52,13	24,74	38,97	1,58	40,55	19,90	35,74	2,21	37,95	16,91
85 % Nachsortierung Gemischte Siedlungsabfälle								33,12	1,34	34,46		30,38	1,88	32,26	
Bioabfall in t	R/E	61,69	29,30	62,3	2,3	64,6	30,66	72,12	2,3	74,42	36,52	92,40	2,3	94,7	42,19
	T	0	0,00	0	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0	0	0	0,00
Kunststoffe/Folien in t	R	13,11	6,23	10,44	0*	10,44	4,95	5,31	4,5	9,81	4,81	10,56**	0*	10,56	4,70
Papier, Pappe, Karton in t	R	88,58	42,07	74,13	9,42	83,55	39,65	62,4	16,62	79,02	38,77	66,12	15,12	81,24	36,2
Abfall gesamt in t		210,55	100	196,79	13,93	210,72	100	178,80	25,0	203,80	100	204,82	19,63	224,45	100
Abfallmenge in kg pro kg Fertigprodukt (gesamt, ohne Handelsware)*		0,076		0,07	0,005	0,075		0,061	0,008	0,069		0,091	0,009	0,1	
Abfallmenge in kg pro kg Fertigprodukt (am Standort hergestellt)*		k.A.		k.A.	k.A.	k.A.		0,120	0,017	0,137		0,155	0,015	0,17	
Getrenntsammlungsquote in %		77,6		74,6	84,2	75,3		96,7	99,1	97		97,4	98,3	97,5	
<b>Gefährliche Abfälle</b>															
Leuchtstoffröhren in St.		145		160				77				106			
Lösungsmittel in kg		13						17				0			
Altöl in l								37				0			
Kältemittel in kg															
Baurestoffe		210													
nicht verzehrfähiges Salz in t		2,5													
Altfarben/-lacke in kg								196				0			
Haushaltschemikalien in kg								22				0			
<b>Wasser</b>															
Wasser in m³		1.670		871	297	1.168		1.294	320	1.614		803	425	1.228	
Abwasser in m³		1.505		856	297	1.153		948	320	1.268		725	425	1.150	

T = Thermische Verwertung / E = Energetische Verwertung (Biogas) / R = (Stoffliches) Recycling / \* keine Abholung der Kunststoffabfälle in 2021 und 2023 / \*\* Schätzwert.

Hinweis: Wasser und Abwasser zählen an unseren Standorten nicht zu den bedeutenden Umweltaspekten.

Zur Berechnung der Relation von Abfallmenge zu kg Fertigprodukt ist die hergestellte Menge am Standort entscheidend. In der Vergangenheit wurde für diese Berechnung die Gesamtherstellmenge zugrunde gelegt, unabhängig davon, ob Produkte am Standort oder bei Dienstleistern hergestellt wurden. Ab 2023 wird die am Standort produzierte Menge zugrunde gelegt.

## Abfallkennzahlen Gronau

	Entsorgungsweg	2020		2021		2022		2023	
		Absolut	Prozentual	Absolut	Prozentual	Absolut	Prozentual	Absolut	Prozentual
Gemischte Siedlungsabfälle in t	T	6,14	6,96	5,03	5,97	6,08	7,99	5,66	7,89
85 % Nachsortierung Gemischte Siedlungsabfälle						5,17		4,81	
Bioabfall in t	R/E	46,66	52,85	47,4	56,26	41,96	55,14	38,88	54,24
	T	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Kunststoffe/Folien in t	R	23,88	27,05	21,02	24,95	19,18	25,20	20,26	28,26
Papier, Pappe, Karton in t	R	11,6	13,14	10,8	12,82	8,88	11,67	6,88	9,59
Abfall gesamt in t		88,28	100	84,25	100	76,1	100	71,68	100
Abfallmenge in kg pro kg Fertigprodukt		0,021		0,021		0,022		0,023	
Getrenntsammlungsquote in %		<b>93,0</b>		<b>94,0</b>		<b>98,8</b>		<b>98,8</b>	
<b>Gefährliche Abfälle</b>									
Gefährliche Abfälle									
ölhaltige Betriebsmittel in m <sup>3</sup>		0,24		0,24		0,24		0,24	
Dämmmaterial in t				0,2					
<b>Wasser</b>									
Wasser in m <sup>3</sup>		776		691		584		582	
Abwasser in m <sup>3</sup>		342		311		252		285	

T = Thermische Verwertung / E = Energetische Verwertung (Biogas) / R = (Stoffliches) Recycling

Bei Papier, Pappe und Kartonage bis 2018 Hochrechnung auf Basis der Volumina und statistischer Durchschnittsgewichte. Ab 2019 Umstellung auf Messwert am Standort Gronau.

Hinweis: Wasser und Abwasser zählen an unseren Standorten nicht zu den bedeutenden Umweltaspekten.

# Ziele

Änderungen im GRI-Standard haben eine Revision der Wesentlichkeitsanalyse erfordert. In diesem Zusammenhang wurde eine Fokussierung der Ziele vorgenommen. Ziele ähnlicher Ausrichtung wurden zusammengefasst. Ziele, die kein Indiz zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung erkennen lassen, werden nicht mehr im Nachhaltigkeitsprogramm festgehalten.

Ziel: <b>Steigerung der Identifikation und Zufriedenheitsquote der Mitarbeiter:innen</b>			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Gesamtzufriedenheit der Mitarbeitenden mindestens gut (2,5)	Diepholz/Gronau	2024	0 %

Ziel: <b>Einhaltung des Gleichbehandlungsgrundsatzes</b>			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Keine Beschwerden (erfasst über Betriebsrat oder Compliance Beauftragten bzw. externe Klagen (AGG))	Diepholz/Gronau	jährlich	100 %

Ziel: <b>Sensibilisierung und Förderung des Nachhaltigkeitsbewusstseins aller Stakeholder</b>			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
1.) Interne Stakeholder geschult 2.) Konzept zur Erfassung der Aufrufe auf den Nachhaltigkeitsbericht	Diepholz/Gronau	fortlaufend	1.) 99 % 2.) Erfassung im Aufbau

Ziel: <b>Förderung konstruktiver Feedbackkultur</b>			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
1.) 100 % Feedbackgespräche zwischen Mitarbeiter:innen und Vorgesetzten 2.) 100 % aller Mitarbeiter:innen sind zu Resilienz geschult	Diepholz/Gronau	jährlich	1.) 92 % 2.) 67 %

Ziel: <b>Förderung der Aus- und Weiterbildung</b>			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Ausbildungsplätze zu 100 % besetzt	Diepholz/Gronau	jährlich	100 %

Hinweis: Die Zielerreichung jährlicher und fortlaufender Ziele bezieht sich auf das Berichtsjahr 2023.

Ziel: Umfassende Klimabilanzierung auf Basis einer hohen qualitativen und belegbaren Datengrundlage			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Bilanz Scope 1-3 liegt vor	Diepholz/Gronau	jährlich	80 %

Ziel: Kompensation aller nicht vermeidbaren Emissionen			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Kompensation Scope 1 und 2, Scope 3 am Standort	Diepholz/Gronau	jährlich	100 %

Ziel: Sukzessive Steigerung des Einkaufs aus regenerativen Energiequellen			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
100 % regenerative Energiequellen bis 2025	Diepholz/Gronau	2025	90 %

Ziel: Bewertung aller Verpackungsmaterialien bezüglich ihrer ökologischen Auswirkungen			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Für alle Verpackungsmaterialien liegt eine Verpackungsbewertung vor (100 %).	Diepholz/Gronau	jährlich	100 %

Ziel: Bewertung aller Rohwaren bezüglich ihrer sozialen und ökologischen Auswirkungen			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Prozess zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Produktentwicklung ist etabliert und ein Nachhaltigkeits-score definiert.	Diepholz/Gronau	2024	90 %

Ziel: Bewertung der Handelswaren bezüglich ihrer ökologischen und sozialen Auswirkungen			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Prozess zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Beschaffung von Handelswaren ist implementiert.	Diepholz/Gronau	2025	0 %

Hinweis: Die Zielerreichung jährlicher und fortlaufender Ziele bezieht sich auf das Berichtsjahr 2023.

Ziel:			
Steigerung der Energieeffizienz innerhalb der technischen Möglichkeiten			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Verhältnis von eingesetzter Energie (kWh) zu hergestellter Menge (kg) ist kleiner/gleich Vorjahr.	Diepholz/Gronau	jährlich	nicht erreicht

Ziel:			
Minimierung der Ausschussquote			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Prozess zur Erfassung und Minimierung der Ausschussquote ist implementiert.	Diepholz/Gronau	2024	30 %

Ziel:			
Verbesserung der Abfallquote			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Verhältnis von Abfallmenge (kg) zu hergestellter Menge (kg) ist kleiner/gleich Vorjahr.	Diepholz/Gronau	jährlich	nicht erreicht

Ziel:			
Verbesserung der Materialtrennquote			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Materialtrennquote ist größer/gleich 90 %	Diepholz/Gronau	2024	100 %

Ziel:			
Steigerung der Materialeffizienz von Verpackungen			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Verhältnis von eingesetzter Verpackung (kg) zu hergestellter Menge (kg) ist kleiner/gleich Vorjahr (unter Berücksichtigung des Leitfadens „Nachhaltige Verpackungskonzeption“).	Diepholz/Gronau	jährlich	nicht erreicht

Ziel:			
Aufbau und Förderung von Lieferanten mit ökologischem Anbau			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Rohwaren-Lieferanten (A u. B) müssen in der jährlichen Lieferantenbewertung im Bereich Nachhaltigkeit einen Wert von größer/gleich 70 % erreichen.	Diepholz/Gronau	fortlaufend	100 %

Ziel: <b>Aufbau und Förderung langfristiger Partnerschaften im Ursprung</b>			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Mit 100 % unserer A und B Lieferanten führen wir jährliche Lieferantengespräche über die gemeinsame nachhaltige Entwicklung durch und verabschieden einen verbindlichen Maßnahmenplan.	Diepholz/Gronau	jährlich	100 %

Ziel: <b>Stabilisierung von Schwankungen im Beschaffungsbereich</b>			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Bestätigte Einkaufsstrategie in Einklang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten.	Diepholz/Gronau	2024	100 %

Ziel: <b>Einhaltung gesetzlicher/rechtlicher Anforderungen</b>			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Keine berechtigte Beanstandung durch Behörden, NGOs oder Kunden.	Diepholz/Gronau	jährlich	100 %

Ziel: <b>Einhaltung unternehmerischer Sorgfaltspflichten in der Lieferkette</b>			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Sozialzertifizierung ist vorhanden oder nationale Gesetzgebung in Bezug auf Sozialstandards ist vorhanden und wird eingehalten.	Diepholz/Gronau	fortlaufend	96,2 %

# Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass die Standorte, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation Pure Taste Group mit der Registrierungsnummer DE-133-00030 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)	Begutachtete Organisation
Dr. Ulrich Hommelsheim	DE-V-0117	10.8 Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	Pure Taste Group GmbH & Co. KG Ulrich Walter GmbH, Niehoffs Kaffee- rösterei GmbH BiologX GmbH
		10.83 Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Kaffee-Ersatz	
Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback	DE-V-0026	10.8 Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	BiologX GmbH
		10.83 Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Kaffee-Ersatz	
		52.1 Lagerei	
Brane Papler	DE-V-0425	70.1 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	Pure Taste Group GmbH & Co. KG

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 18.07.2024

**Dr. Ulrich Hommelsheim**  
Umweltgutachter DE-V-0117

**Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback**  
Umweltgutachter DE-V-0026

**Brane Papler**  
Umweltgutachter DE-V-0425